



Nr 4/2020 Dezember - März

Gemeinsam unterwegs

Man muss auch still sein können
wie der Winter, sich in Geduld üben,
in sich gehen und sich mit der neuen Erkenntnis wieder öffnen,
wie die Blüte im Frühling.

Monika Minder



Im „SMS-Stil“ einige Daten zu der Zeit, in der diese Zeilen entstehen:

*Covid-19... 2. Lockdown...
Corona-Müdigkeit...
Pfarrer an Covid erkrankt...
Gottesdienste bis 6.12. von der
Bischofskonferenz ausgesetzt...
1. Adventsonntag... steigende
Arbeitslosenzahlen...
Kurzarbeit... Wintersaison
Stuhleck?... Weihnachten?*

Sorgen, Fragen, Ängste und/oder Hoffnungen prägen unsere Zeit und so ist sie nicht unähnlich der Zeit, in der auch Israel vor 2000 Jahren lebte, bangte und auf den Messias, den verheißenen Retter, hoffte.

Die biblischen Bilder sprechen von einem Volk, das im Dunkel lebt und plötzlich ein helles Licht sieht, das Trost erfährt und wieder aufgerichtet wird; wo Heilung denen zugesprochen wird, deren Herz zerbrochen ist und den Armen die frohe Botschaft gebracht wird. In der Bibel wird in Armut mehr als ein rein materieller Mangel gesehen, z.B. auch Unfriede, Einsamkeit, usw.

Bilder und Worte, die heute noch berühren und die Sehnsucht wachrufen, diesem Göttlichen Geheimnis auf die Spur zu kommen, das wir jedes Jahr neu zu Weihnachten feiern.

Christbaum, Lichterschein, Geschenke, Keks, Duft, Familientreffen und einiges mehr entfalten Aspekte dieses Geheimnisses, wie Beziehung, Hoffnung, Freude, Liebe, Neuanfang, Vertrauen, Versöhnung. Große Worte, die gelebt werden wollen, wie das „Christkind“ sie auch als Jesus Christus gelebt hat.

Gedanken zur Zeit

Weihnachten 2020 als Einladung sehen, Aspekte dieses Gottesgeheimnisses für sich zu entdecken und zu leben:

- *Beziehung* (Gemeinschaft) zu Menschen zu pflegen in Nähe und Distanz
- *Hoffnung* wider aller Ängste und Prognosen
- *Freude* auszustrahlen, die sich auch in den kleinen Dingen des Alltags finden lässt
- *Liebe* leben zu den Menschen, zu mir selbst und zu Gott
- *Solidarität* leben mit Menschen, welche die Krise besonders hart getroffen hat und die z.B. über die Dreikönigsaktion unterstützt werden (*auch wenn sie heuer nicht in der üblichen Form stattfinden kann*)
- *Neuanfang* wagen
- sich *herausfordern* lassen auch von den Widrigkeiten der Zeit und Neues zu probieren, neu zu denken, ...

**Ein gesegnetes
Weihnachtsfest wünscht
PA Michaela Fetz**

*Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht,
und über denen, die da wohnen im
finstern Lande, scheint es hell.*

(Jes 9,1)

Das Seelsorgeteam der Pfarre Hönigsberg wünscht allen Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohnern ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes und vor allem gesundes Neues Jahr.

Unsere Vielfalt – unsere Stärke

Vielfalt - ein Begriff, der in aller Munde ist: Wir setzen auf die Erhaltung der Vielfalt in der Natur, auf Artenvielfalt bei Insekten, Tieren, Pflanzen. Wir erleben: jeder Mensch ist einzigartig. Wir leben in einer pluralistischen Gesellschaft - unsere Welt ist bunt geworden - Vielfalt ist in Österreich gelebte Normalität.

Erst vor kurzem ist mir diese „Normalität“ erneut bewusst geworden, als sich ein Gespräch über Buntstiftfarben und im Besonderen über den Buntstift in Hautfarbe entwickelte. Welche Farbe ist die Hautfarbe – rosa? Wirklich rosa oder doch beige, ockerbraun, oliv, indianred, schwarz, dunkelbraun, ...? Wir profitieren längst von der Vielfalt der Menschen, ihren unterschiedlichsten Lebensentwürfen und Kulturen, ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten.



Was sind nun die Auswirkungen dieser breiten Palette an Unterschiedlichkeiten für unsere Kirche?

Wirklich zukunftsweisend ist, dass die steirische Kirche im Punkt 9 ihres Zukunftsbildes auf **Vielfalt und Qualität** setzt und den Menschen in seiner Verschiedenartigkeit als den Mittelpunkt ihres Handelns, auch ihres gottesdienstlichen Handelns, sieht.

Sie kennen vielleicht das Märchen von Helmut Wöllenstein (Evangelischer Propst, Marburg), als drei Tage vor Weihnachten der Satz „Ausländer raus“ an eine Kirchenmauer gesprüht wurde.

„Da entschied man sich in dieser Stadt – wir tun was da an der Wand steht! Ananas und Bananen räumten ihre Kisten, auch die Trauben und Erdbeeren aus Südafrika. Fast alle Weihnachtsleckereien brachen auf. Pfeffernüsse, Spekulatius und Zimtsterne, die Gewürze aus ihrem Inneren zog es nach Indien. Der Dresdner Christstollen zögerte. Man sah Tränen in seinen Rosinenaugen, als er zugab: Mischlingen wie mir geht's besonders an den Kragen. Mit ihm kamen das Lübecker Marzipan und der Nürnberger Lebkuchen. Der Verkehr brach an diesem Tag zusammen ... Lange Schlangen japanischer Autos, vollgestopft mit Optik und Unterhaltungselektronik, krochen gegen Osten. Am Himmel sah

man die Weihnachtsgänse nach Polen fliegen, auf ihrer Bahn gefolgt von den Seidenhemden und den Teppichen des fernen Asiens.

Mit Krachen lösten sich die tropischen Hölzer aus den Fensterrahmen und schwirrten ins Amazonasbecken. Man musste sich vorsehen, um nicht auszurutschen, denn von überall her quoll Öl und Benzin hervor, floss in Rinnsalen und Bächen zusammen in Richtung Naher Osten.“

Sie können jetzt selbst diese Liste weiterspinnen!

„Nach drei Tagen war der Spuk vorbei, der Auszug geschafft, gerade rechtzeitig zum Weihnachtsfest. Nichts Ausländisches war mehr im Land. Aber Tannenbäume gab es noch, auch Äpfel und Nüsse. Und die 'Stille Nacht' durfte gesungen werden - das Lied kommt ja aus Österreich!

Nur eines wollte nicht in das Bild passen: Das Kind in der Krippe, sowie Maria und Josef waren geblieben. Ausgerechnet drei Juden! Wir bleiben, hatte Maria gesagt, denn wenn wir aus diesem Land gehen, wer will ihnen dann noch den Weg zurück zeigen – zurück zur Vernunft und zur Menschlichkeit?“

**Ich wünsche Ihnen ein
qualitätsvolles, vielfältiges
Weihnachtsfest!
Monika Müller**

So heißt es unter anderem im Kapitel 9 des Zukunftsbildes¹:

Die Kirche wird:

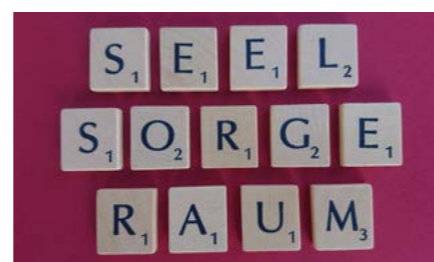
- Auf eine Vielfalt an Gottesdienstformen Wert legen.
- Kirchliche Angebote so gestalten, dass sie für die jeweilige Zielgruppe inhaltlich und ästhetisch ansprechend sind und Bedeutung für ihr Leben haben.
- Bei Gottesdiensten besonderes Augenmerk auf qualitätsvolle Verkündigung legen, insbesondere auf Sprache, Predigt und Musik.

¹ <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/dioezese/zukunftsbild>

Seelsorgeraum Oberes Mürztal

Der Prozess der Einrichtung von Seelsorgeräumen in der Steiermark hat mit 1. September 2020 einen Meilenstein erreicht. Insgesamt soll es 50 Seelsorgeräume in der Diözese Graz-Seckau geben. „Einige von den schon geplanten Seelsorgeräumen sind derzeit noch „Kooperationsräume“, weil manche Klärungen noch nicht abgeschlossen wurden“, berichtet Generalvikar Erich Linhardt, der für diesen Prozess in der Diözese verantwortlich zeichnet. Der Seelsorgeraum Oberes Mürztal ist in seiner räumlichen Zusammensetzung seit Langem definiert. Er reicht von Mürzsteg und Neuberg

an der Mürz über Spital am Semmering, Mürzzuschlag und Hönigsberg bis Langenwang und Krieglach. Was die inhaltliche und die personelle Ausrichtung betrifft, ist der Seelsorgeraum noch in Arbeit. Dazu wird es in den kommenden Monaten zu weiteren Entscheidungen kommen. Bis dahin arbeiten die genannten Pfarren als „Kooperationsraum“ zusammen. Ab Herbst 2021 soll dann ein Team aus Priestern sowie haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen die Seelsorge im Seelsorgeraum Oberes Mürztal organisieren, der organisatorisch in die Region



Obersteiermark Ost eingebunden ist. Diese Region umfasst neben dem Seelsorgeraum Oberes Mürztal auch die Seelsorgeräume Bruck an der Mur, Kapfenberg, Kindberg, Leoben, Mariazell, Sankt Michael und den Kooperationsraum Eisenerz-Vordernbergertal.

Friedrich Rinnhofer

Caritas & Du

Ausweitung der Caritas-Beratungen gemeinsam mit Pfarren in Seelsorgeräumen

Es geschieht auch in unserer Pfarre: Eine Kündigung, eine belastende Diagnose, der Verlust der Wohnung nach einer Trennung lassen das Leben vom einen Tag auf den anderen aus den Fugen geraten. Die Folgen sind gravierend:

Offene Türen für Menschen in Notlagen

Rückzug, Einsamkeit, Scham, Zukunftsängste. Um Betroffenen zu helfen, neue Perspektiven zu entwickeln, baut die Caritas ihre Beratung zur Existenzsicherung jetzt aus. Gemeinsam mit den Pfarren, mit Ehrenamtlichen und mit kirchlichen MitarbeiterInnen entsteht in der Diözese Graz-Seckau ein engmaschiges Netzwerk gegen Armut und Ausgrenzung.

Wer Hilfe braucht, findet ab sofort nach Terminvereinbarung, bei Bedarf auch anonym,

kostenlos ein Gesprächsangebot von Frau Suzana Kostanjevec unter 0676/88 0 15 189, E-Mail: suzana.kostanjevec@caritas-steiermark.at.

Wer ehrenamtlich mithelfen will oder das spendenfinanzierte Angebot mit seinem Unternehmen unterstützen möchte, erhält Informationen bei: Christine Hebenstreit, RegionalkoordinatorIn der Caritas Obersteiermark Ost, E-Mail: christine.hebenstreit@caritas-steiermark.at.

Die Menschen in der Region sind uns wichtig!

Stadtwerke MÜRZZUSCHLAG GMBH

03852/2025-0 | office@stwmz.at | www.stwmz.at

alternate
baroque muerz
brücken
bildende kunst
classic muerz
baroque muerz
literatur

.kunsthausmuerz.at
kunsthaus muerz, wiener straße 35, 8680 mürzzuschlag

Krankenkommunion und Kommunion für alle

auch eine Möglichkeit der Tischgemeinschaft zu eröffnen, hat die steirische Kirche in den Richtlinien zur Gottesdienstordnung vom 3. Mai 2020, folgende Möglichkeit für die Teilnahme an der sonntäglichen Eucharistiefeier festgelegt:

„Wenn jemand älteren oder kranken Personen oder jenen, die nicht zur Feier kommen konnten, die Eucharistie mitbringen möchte, kann die benötigte Anzahl an Hostien bereits in verschlossener Pyxis bei der Eucharistiefeier konsekriert werden und Familienmitgliedern (als „ad hoc“-Beauftragung) mit nach Hause gegeben werden.“

(siehe: 3. Mai 2020 - Ord.-Zl.: 1 Di 12-20 Seite 6)

Wir möchten Sie ermutigen und einladen, diese Möglichkeit der Teilnahme an unseren Gemeindegottesdiensten in Ihren Familien mit Angehörigen in Anspruch zu nehmen. Auf diesem Weg können Sie nicht nur mit dem Tisch des Wortes, sondern auch mit dem Tisch des Brotes verbunden sein.

Wenn Sie diese Möglichkeit nutzen möchten und/oder noch Fragen dazu haben, melden Sie sich gerne bei PA Johannes Brandl unter **0676 8742 6196**.



Schmerzlich vermissen wir als Pfarrgemeinde auf Grund der Corona Situation jene Pfarrmitglieder, die wegen Krankheit, Alter oder berechtigter Sorge vor Ansteckung, nicht an unseren Gottesdienstangeboten teilnehmen können. Um diesen Personen aber

Fern bei den Sternen und doch so nah Sternenkinder

In der Nähe der Friedhofskapelle in Mürzzuschlag zieht ein ganz besonderes Grab häufig die Blicke auf sich. Nicht selten bleiben Menschen vor dem farbenfroh gestalteten Grab stehen und halten inne. Sie blicken auf eine blaue Wolke aus Glas mit vielen bunten Sternen. Ein jeder von ihnen ist einzigartig. Auf vielen dieser Sterne stehen Namen: die Namen von „Sternenkindern“. Das sind Kinder, die während der Schwangerschaft, bei oder kurz nach der Geburt verstorben sind. Seit mittlerweile mehr als zwei Jahren haben betroffene Eltern die Möglichkeit, ihr Kind hier in Mürzzuschlag bei einer der mehrmals im Jahr stattfindenden Sammelbestattungen in einer würdevoll gestalteten Trauerfeier beerdigen zu lassen. „Fern

bei den Sternen und doch so nah“ steht auf dem Grabstein geschrieben. Worte, die die tiefe Verbundenheit mit all den Kindern ausdrücken sollen, deren Leben zu Ende ging, noch bevor es so richtig begonnen hatte. Auch Kindern, die nicht hier begraben sind, kann am Sternenkindergrab gedacht werden, denn die Grabstätte ist gleichzeitig auch Gedenkstätte. Wer regelmäßig daran vorbeigeht, dem wird auffallen, dass die Sterne immer mehr werden. Und irgendwann wird die blaue Wolke voll mit bunten Sternen sein. Dann wird eine neue Wolke entstehen. Die Sterne aber werden immer einen Platz haben, sowohl am Sternenkindergrab als auch in unseren Herzen.

Die Grab- und Gedenkstätte für Sternenkinder ist ein Herzens-

projekt der Mürzzuschlager Selbsthilfegruppe „Sternenkinder – Ein Leben ohne euch“, welches durch die Unterstützung der Bestattung Mürzzuschlag, der Gemeinden im Mürztal sowie der Kaiserhof Glasmanufaktur Neuberg im Juni 2018 umgesetzt werden konnte.

Tina Brunner



Weihnachtsevangelium nach Lukas

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die

ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn

siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Lk 2, 1-14



In der Nacht das Licht der Welt feiern, das in der Krippe liegt Christmette

Wie so vieles in diesem Jahr, werden wir auch die Christmette etwas anders feiern. Wegen der Größe unserer Pfarrkirche feiern wir daher am Pfarrplatz, um **21 Uhr**, in der liturgischen Form einer Wortgottesfeier.

Wir werden bei dieser Feier ganz auf künstliches Licht verzichten und den Pfarrplatz mit Feuerschalen und Fackeln beleuchten. Daher bitten wir Sie, wenn möglich, „**ihr Weihnachtslicht**“ in einer Laterne mitzubringen.

Bitte tragen Sie auch im Freien die MNS Maske und beachten Sie das Abstandhalten von 1,5 Metern zu Menschen aus nicht gleichem Haushalt.

Du, Gott, mach uns offen für dein Licht in unserer Nacht.

WICHTIGER HINWEIS * WICHTIGER HINWEIS * WICHTIGER HINWEIS

Das Pastoralteam der Pfarre Hönigsberg war sehr bemüht, einen Veranstaltungsplan für den Weihnachtsfestkreis zu erstellen.

Ob alle diese geplanten Termine auch stattfinden können, ist auf Grund der möglichen Änderung von Vorschriften bezüglich der Covid-19 Pandemie unsicher.

Daher bitten wir Sie, sich jeweils vor dem Termin über Veränderungen zu informieren.

- **Homepage Pfarre Hönigsberg:** <https://hoenigsberg.graz-seckau.at/>
- **Schaukasten bei der Pfarrkirche**
- **oder wenn Sie wollen können Sie auch per WhatsApp auf ihr Handy über Änderungen informiert werden. Senden Sie dazu bitte eine Nachricht an 0676 8742 6196.**

Erlebnis-Weihnachten in der Kirche

Anstelle der Kinderkrippenfeier gibt es dieses Jahr die Möglichkeit, am Nachmittag des **24. Dezembers** Weihnachten auf eine ganz spezielle Art und Weise in der Kirche zu erleben. Kommt vorbei um bekannten Weihnachtsliedern zu lauschen, helft mit, den Christbaum zu schmücken, und vergesst eure Laterne nicht, um auch das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen!



Auch wenn vieles in unserem Leben in diesem Jahr auf den Kopf gestellt wurde: Gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, sich auf Traditionen zu besinnen und zu schätzen, was Bestand hat. Weihnachtszeit ist Sternsingerzeit. In normalen Zeiten bringen die Heiligen Drei Könige Segen und die Botschaft von der Geburt Jesu.

Dieses Jahr ist es nicht möglich, von Haus zu Haus zu gehen. Mit diesem Pfarrblatt haben Sie den Segenswunsch, einen Erlagschein und Informationen erhalten. In der Pfarrkirche ist ein Platz gerichtet, wo Weihrauch entnommen werden kann bzw. Kreide, damit Sie an Ihre Holztür schreiben können.

Sollte es möglich sein, in einer „sicheren“ Form zu singen, so

Verstorbene

Leopold Ochsenhofer (73)
Walter Kahlbacher (92)
Josefa Red (91)
Helga und Franz Bendinger (89 u. 90)
Maria Staberhofer (86)

Tauftermine:

16. Jänner 2021
20. Februar 2021
20. März 2021

Sternsingen: Zusammenhalten

wird dies über Homepage und Schaukasten verlautbart.

Bitte spenden Sie trotzdem, da es auf unserer Erde viel Not gibt. Dreikönigsaktion, IBAN: AT56 3800 0000 0030 4501 — die Spende ist steuerlich absetzbar; Ihre Spende können Sie auch gerne in der Pfarrkanzlei abgeben.

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung:

PA Johannes Brandl,
0676/8742 6196.

Südindien -

So hilft Sternsingen konkret

Der Klimawandel trifft Bauernfamilien in den südindischen Bundesstaaten Andhra Pradesh und Telangana hart. Extreme Dürrephasen führen zu Missernten und Hunger. Stürme und Starkregen vernichten die Felder. Fällt die Ernte aus, haben die Menschen zu wenig

zu essen. Sternsingerspenden helfen beim Bau von kleinen Speichern für Regenwasser. Pflanzen wie z.B. Hirse kommen besser mit der Trockenheit zurecht. Gemeinsam werden „Küchengärten“ für Gemüse und Obst angelegt. Biologischer Anbau stärkt die Gesundheit. Am Markt werden höhere Preise erzielt.

Die Bauernfamilien im Süden Indiens leben ein karges Leben. Durch die Corona-Pandemie war das Jahr 2020 für sie besonders hart. Für Menschen, die kaum oder keinen Zugang zu ärztlicher Versorgung oder Medikamenten haben, ist eine Erkrankung nicht nur in schweren Verläufen lebensbedrohlich. Millionen Menschen in Indien haben ihr Einkommen und somit ihre Lebengrundlage durch den Zusammenbruch der Wirtschaft im Lockdown verloren.

DAS BESONDERE ZU FINDEN IST SCHWER...
...ES ZU ENTDECKEN IST WUNDERBAR

SPEZIALISIERT AUF

- *Anti-Aging
- *Ultraschall
- *Mesoporation
- *Radiofrequenz
- *Micro-Needling
- *Liftingbehandlung
- *Mikrodermabrasion
- *Wimpernverlängerung
- *harzen, sugaring.....

KOSMETIK | DORIS

8670 Krieglach, Alter Sommer 2, Tel.: 0660 705 2010

Wechseln wie nie zuvor:

Girokonto gratis im 1. Jahr*

SPARKASSE
Mürzzuschlag

Kontowechselservice:

☎ 05 0100 - 37302

Freitag bis 17 Uhr geöffnet!



*An jedem letzten Sonntag im Monat beginnt der Sonntagsgottesdienst in Hönigsberg um 8.45 Uhr
 Jeden 2. und letzten Sonntag ist der Sonntagsgottesdienst in **Mürzzuschlag** um 10.15 Uhr.
 Sonntagsgottesdienst in **Spital am Semmering**: Am 1., 3. und 5. Sonntag um 10.15; am 2. und 4. Sonntag
 um 8.45 Uhr **Messe Bezirkspflegeheim**: Jeden 1. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr

Gottesdienste:	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
in Hönigsberg		10.15 *		18.30			
in Mürzzuschlag	18.30	08.45 *	18.30			17.30 LPZ	08.45
in Spital a. S.		siehe oben					18.30

Kanzleistunden der Pfarre: Donnerstag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung
Kanzleistunde des Pfarrers: Dienstag von 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
 Tel. Nr.: +(43)3852/2674, Handy: +(43)676/87426196, email: hoenigsberg@graz-seckau.at, hoenigsberg.graz-seckau.at/

Pfarrkalender Dezember - März

- So 20.12. 10.15 Uhr Hl. Messe, 4. Adventsonntag
- Do 24.12. 16.00 Uhr Für Kinder und Familien „Erlebnis Weihnachten“ in der Pfarrkirche, mit Friedenslicht, Christbaumschmücken und einer Krippe zum Mitnehmen.
 21.00 Uhr Christmette als Wort-Gottesfeier am Pfarrplatz in Hönigsberg mit Fackeln und Feuerschalen (**nähere Informationen auf S. 6**)
- Fr 25.12. 10.15 Uhr Christtag – Geburt des Herrn, Hl. Messe
- Sa 26.12. 08.45 Uhr Stephanitag, Hl. Messe, Pferdesegnung und Weinsegnung
- So 27.12. 08.45 Uhr Wort-Gottesfeier, Fest der Hl. Familie
- Do 31.12. 17.00 Uhr Silvester, Jahresabschluss-Gottesdienst in der Pfarrkirche Mürzzuschlag
 18.00 Uhr Silvester, Jahresabschluss-Gottesdienst in der Pfarrkirche Langenwang
- Fr 01.01. 10.15 Uhr Neujahr, Hl. Messe, Hochfest der Gottesmutter Maria
- So 03.01. 10.15 Uhr Wort-Gottesfeier
- Mi 06.01. 10.15 Uhr Wort-Gottesfeier – Erscheinung des Herrn, Sternsingergottesdienst
- So 10.01. 10.15 Uhr Hl. Messe, Taufe des Herrn
- So 17.01. 10.15 Uhr Hl. Messe
- So 24.01. 10.15 Uhr Hl. Messe
- So 31.01. 08.45 Uhr Hl. Messe
- So 07.02. 10.15 Uhr Wort-Gottesfeier, Eröffnungsgottesdienst für die Erstkommunion
- So 14.02. 10.15 Uhr Hl. Messe
- Di 16.02. Faschingsdienstag – keine Abendmesse
- Mi 17.02. Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit
 18.30 Uhr Wort-Gottesfeier mit Auflegung des Aschenkreuzes
- So 21.02. 10.15 Uhr Hl. Messe, 1. Fastensonntag
- So 28.02. 08.45 Uhr Hl. Messe, 2. Fastensonntag
- So 07.03. 10.15 Uhr Wort-Gottesfeier, 3. Fastensonntag
- So 14.03. 10.15 Uhr Hl. Messe, 4. Fastensonntag
- So 21.03. 10.15 Uhr Hl. Messe, 5. Fastensonntag



8682 Hönigsberg • Grazer Straße 97 8680 Mürzzuschlag • Wiener Straße 25
 Telefon 03852/24 66 Telefon 03852/54 08

*Spezialitäten
 aus eigener Erzeugung*



DIE Eventlocation im Mürztal – ideal für Privat-, Vereins- & Firmenfeiern



Bärenkogel - Familie Hammer Lechen 26, A-8682 Hönigsberg / Stmk
 mobil: 0664/2 444 999 Fax: 03852/49 673 email: office@baerenkogel.com web: www.baerenkogel.com